



Non-Targeted PFAS Analyse

TESTEX®
PFAS TESTED

- ✓ Die fortschrittlichste Lösung für den Nachweis von PFAS
- ✓ Non-Targeted PFAS-Analyse: Erkennt 10.000+ PFAS-Verbindungen, die über die aktuellen Vorschriften hinausgehen
- ✓ Kontrolle der Lieferkette: Bewertet, ob verbotene PFAS-Substanzen durch andere PFAS-Verbindungen ersetzt wurden
- ✓ Unabhängige Tests durch ein Schweizer Textilprüfinstitut

Was sind PFAS?

PFAS (per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen) sind eine grosse Gruppe von mehr als 10.000 künstlich hergestellten Chemikalien. PFAS kommen häufig in Textilien, Leder, Lebensmittelverpackungen, Kochgeschirr, Feuerlöschschäumen, Beschichtungen und vielen anderen Konsum- und Industrieprodukten vor, wo sie aufgrund ihrer wasser-, öl- und schmutzabweisenden Eigenschaften verwendet werden. Sie sind sowohl in der Umwelt als auch im menschlichen Körper extrem langlebig, weshalb sie oft als „Ewigkeitschemikalien“ bezeichnet werden. Aufgrund ihrer Langlebigkeit und potenziellen Auswirkungen auf die Gesundheit haben viele Länder weltweit bereits Beschränkungen eingeführt oder entwickeln Verbotslisten für bestimmte PFAS-Substanzen. Diese Vorschriften variieren in Umfang und Zeitplan, zielen jedoch alle darauf ab, die Exposition zu reduzieren und den Ersatz durch sicherere Alternativen zu fördern.

Um die Einhaltung der Vorschriften zu gewährleisten und die Verbraucher zu schützen, wird dringend empfohlen, Produkte umfassend auf ihren PFAS-Gehalt zu testen. Bei herkömmlichen Tests wird oft nur nach einer kleinen Liste regulierter PFAS gesucht. Die chemische Industrie entwickelt jedoch ständig neue Varianten. Nur ein breit angelegter Screening-Ansatz kann das Risiko minimieren, dass Ersatzstoffe übersehen werden.

Was sind die Vorteile der Non-Targeted PFAS-Analyse?

Während die Non-Targeted PFAS-Analyse ideal für eine präzise Quantifizierung ist, liefert die Non-Targeted PFAS-Analyse ein viel umfassenderes Bild der PFAS-Kontamination in einer Probe.

Die Non-Targeted PFAS-Analyse geht über die Untersuchung einer begrenzten Liste regulierter Substanzen hinaus. Sie kann auch unbekannte oder neu auftretende PFAS nachweisen und liefert so ein umfassenderes und zuverlässigeres Bild der potenziellen Exposition. Dieser Ansatz hilft Unternehmen, sich auf zukünftige Vorschriften vorzubereiten, versteckte PFAS in Produkten und Lieferketten aufzudecken und mehr Transparenz und Vertrauen bei Kunden und Aufsichtsbehörden aufzubauen.

Für wen ist die Non-Targeted PFAS-Analyse geeignet?

Die Non-Targeted PFAS-Analyse ist besonders wertvoll für Marken, Einzelhändler und Hersteller in Branchen wie Textilien, Leder, Polymere, Verpackungen und Konsumgüter. Unternehmen, die die Einhaltung von Vorschriften sicherstellen, sich auf bevorstehende Vorschriften vorbereiten und vollständige Transparenz über potenzielle PFAS in ihren Produkten und Lieferketten erlangen möchten, werden am meisten davon profitieren. Durch proaktive Tests und die Unterstützung bei der Überprüfung der konformitätsorientierten PFAS-Kontrolle in Herstellungsprozessen können Unternehmen Risiken reduzieren, das Vertrauen ihrer Kunden stärken und sich als Branchenführer in Sachen Nachhaltigkeit und Sicherheit positionieren.

Was kann getestet werden?

- Chemische Formulierungen (z. B. Farben, Klebstoffe, Beschichtungen, Tinten, Reinigungsmittel)
- Textilien und Stoffe (z. B. Baumwolle, Wolle, Polyester, Polyamid)
- Polymermaterialien (z. B. PA, PAN, PET, PP)
- Ledermaterialien
- Materialien auf Zellulosebasis (z. B. Pappe, Papier)
- Gummi und Elastomere (z. B. SBR, EPDM)
- Schaumstoffe (z. B. Polyurethanschaumstoffe)
- Lebensmittelkontakt- und Konsumgüter (z. B. beschichtete Materialien, Verpackungsfolien, Behälter auf Papierbasis)

Was kann nicht getestet werden:

- Wässrige Proben (z. B. Abwasser oder andere Wasserproben)
- Umweltproben (z. B. Boden, Sedimente, Oberflächenwasser)
- Lebensmittelmatrizen

Welche Anforderungen gelten für Testproben?

- Textilien/Proben: Mindestens 50 g, einzeln verpackt in PFAS-freier PE- oder PP-Kunststofffolie.
- Chemikalien: Mindestens 50 g, einzeln verpackt in auslaufsicheren, PFAS-freien PE- oder PP-Behältern.
- Verwenden Sie kein Glas (PFAS haftet an Glas) oder Behälter mit teflonbeschichteten Verschlüssen (Kontaminationsrisiko).

Wie funktioniert die Non-Targeted PFAS Analyse?

- PFAS werden aus den Proben extrahiert.
- Die Proben werden mittels hochauflösender Massenspektrometrie (HRMS) in Kombination mit Flüssigchromatographie (LC) analysiert.
- Die Daten werden mit einer speziellen Software (Compound Discoverer™) verarbeitet und analysiert, die Folgendes ermöglicht:
 - Screening anhand von Verdachtslisten und PFAS-Datenbanken
 - Detaillierte Auswertung der nachgewiesenen Verbindungen

FACTSHEET - NON-TARGETED PFAS ANALYSE



TESTEX®

Welche Ergebnisse erhalten Sie aus der Non-Targeted PFAS-Analyse?

Der Bericht zur Non-Targeted PFAS-Analyse listet alle nachgewiesenen PFAS-Verbindungen auf. Darüber hinaus liefern semiquantitative Ergebnisse Referenzwerte für die PFAS-Konzentrationen.

Wie lange dauert die Untersuchung und die Erstellung des Berichts?

Der Untersuchungs- und Berichtsprozess dauert in der Regel 15 bis 20 Werktage ab Eingang der Proben im Labor.

Kontakt

www.testex.com | zuerich@testex.com | +41 44 206 42 42

TESTEX AG, Schweizer Prüf- und Zertifizierungsinstitut, Gotthardstrasse 61, CH-8002 Zürich